

Cannstatter Zeitung

STUTTGARTER ECHO
LOKALZEITUNG FÜR DIE NECKARSTADTTEILE UND STUTTGART OST
ANZEIGER FÜR FELLBACH, SCHMIDEN UND OEFFINGEN

DACH-
Reparaturen aller Art
Neumdeckungen
Meisterbetrieb

RIBA
Bedachungen
42 00 00

Donnerstag, 21. Dezember 1995 · 171. Jahrg. / Nr. 295 / Wo. 51

Telefon (07 11) 9 55 68-0 · Postfach 50 02 49, 70332 Stuttgart

E 20 39 A · Einzelpreis 1,30 DM



Etwa 200 Filder-Landwirte demonstrieren gestern mit einem Traktorkonvoi und einer Kundgebung vor der Liederhalle in Stuttgart gegen das Projekt neue Messe auf den Fildern
Foto: Lahoti

Bauern-Protest gegen Messe

Regionalversammlung leitet Planungsverfahren für Standort auf den Fildern ein

Von Detlef Holland

Stuttgart – Der Regionaltag hat gestern das Planungsverfahren für die

troffenen Landwirte kündigten auf einer Kundgebung an, alle rechtsstaatlichen Mittel auszuschöpfen, um die neue Messe zu verhindern.

strukturellen Wandel in der Region" gebe. Deshalb brauche die Region eine entwicklungsstarke neue Messe. Im Plenum erklärten

„Multimedia“ ist das „Wort des Jahres“

Wiesbaden (AP) – „Multimedia“ ist das Wort des Jahres 1995. Wie eine Jury der Gesellschaft für deutsche Sprache (GfdS) entschied, hat dieser Begriff aus der Computerwelt den Sprachgebrauch in Deutschland in diesem Jahr besonders geprägt. „In der Verwendung des Begriffs Multimedia stießen wir in diesem Jahr auf eine Steigerung von 500 Prozent“, betonte GfdS-Sprecher Gerhard Müller gestern in Wiesbaden. Auf die Plätze zwei und drei kamen die Begriffe „Eurogeld“ und „Kreuzfixurteil“. „Wir kamen an Multimedia nicht vorbei“, erklärte Müller. Die Diskussion über den weltweiten Austausch von Daten, Bildern, Filmen oder Musik per Computer betreffe nahezu alle Lebensbereiche, von internationalen Tagungen und Messen über Wirtschaftsberichte bis hin zu Kaufhauskatalogen. Auf den Plätzen vier und fünf folgen „Reichstagsverhüllung“ sowie „Kampfeinsatz“.

Allensbach sieht Landes-CDU vorn

Allensbach (Isw) – Drei Monate vor der Landtagswahl in Baden-Württemberg liegt die CDU laut einer neuen Umfrage des Instituts für Demoskopie Allensbach klar vor SPD und Grünen. Die von der CDU in Auftrag gegebene Repräsentativ-

BAD CANNSTATT



Schließt zum Jahresende nach 57 Jahren seinen Lebensmittelladen in der Bochumer Straße: Hans Arnold
Foto: Rehberger

Aus nach 57 Jahren

Hans Arnold schließt Tante-Emma-Laden

(ede) – Der wohl älteste Tante-Emma-Laden in der Landeshauptstadt schließt seine Pforten. Der 78jährige Hans Arnold betreibt seit 1938 im Hallschlag ein kleines Lebensmittelgeschäft, das er zum Jahresende aufgibt. Der letzte Verkaufstag ist am

Samstag. In den 57 Jahren hatte der Laden, der zum beliebten Treffpunkt der älteren Kunden wurde, nur zweimal (1972 und 1978) wegen Urlaub geschlossen. Nach dem Umbau eröffnet ein Fischladen in der Bochumer Straße 2. > S. 3

Aus für ein Stück Nostalgie auf dem Hallschlag

Nach 57 Jahren: Hans Arnold schließt den wohl ältesten Tante-Emma-Laden der Landeshauptstadt – Immer für die Kunden dagewesen

Von Edgar Rehberger

Bad Cannstatt – Wo bitte kann man noch Süßigkeiten für fünf oder zehn Pfennig kaufen, wo gibt es noch einzelne Rollen Klopapier oder eine Scheibe Brot? Und: Wo kann man sich einfach einmal im Laden unterhalten, ohne daß man an der Kasse durchgeschoben wird oder böse Blicke erntet? Im Lebensmittel Laden von Hans Arnold scheint die Zeit stehengeblieben zu sein. Doch das Ende des Tante-Emma-Ladens naht. Der 78jährige gibt sein Geschäft in der Bochumer Straße zum Jahresende auf.

Wer den Laden betritt, taucht in eine andere Welt. Nostalgie pur: Anstatt hektischem Kassengeklappere regiert Menschlichkeit und angenehme Ruhe. Keine Registrierkasse piepst. Hans Arnold schreibt die Preise untereinander auf einen Block und addiert. Zwei Kunden, die ihm täglich einen Besuch abstatten, stehen vor der Verkaufstheke und plaudern. Ihnen geht es nicht nur darum, Lebensmittel für den täglichen Bedarf zu erwerben. „Hier trifft man sich und kann sich noch unterhalten“, lobt einer die Vorzüge. Seit 1938 betreibt Hans Arnold das Lebensmittelgeschäft auf dem Hallschlag.



Nostalgie im Hallschlag: Der 78jährige am Arbeitsplatz

schlag. „Damals gab es nicht viele davon hier oben“, erinnert sich der 78jährige. „Wir waren zu zweit.“ Inzwischen dominieren die großen Einkaufsketten. „Es ist schon schwer, sich zu behaupten“, gibt Fußball-Fan Arnold zu, dessen rechter Arm 1941 nach der zweiten Kriegsverwundung amputiert werden mußte. Seither macht er alles mit links. „Er kann richtig schön schreiben“, lobt einer der Stammkunden.

Nur zweimal im Urlaub

Nach dem Tod von seiner Frau Anfang des Jahres, wollte Hans Arnold den Laden schließen. Seiner Kundschaft zuliebe, die darum bat, machte er weiter. Am Samstag allerdings ist Schluß. Daran möchte er gar nicht denken. „Das wird sehr schwer.“ Das Lebensmittelgeschäft war und ist sein Leben. In den 57 Jahren seit der Eröffnung genehmigte sich die Arnolds nur zweimal Urlaub: 1972 und 1978. Ansonsten stand er immer im Laden. Wenn die Nachbarn nach Ladenschluß noch etwas benötigten, ging er von der Wohnung über dem Geschäft eben mal kurz einen Stock tiefer. „Er hat sehr viel Menschlichkeit gezeigt“, lassen seine Kunden nichts auf „ihren Hans“ kommen. „Anschreiben lassen“ – für Arnold eine Selbstverständlichkeit. Ebenso wie einzelne Rollen Toilettenpapier zu verkaufen. „Da braucht man nicht gleich ein ganzes Paket zu kaufen.“

Samstag letzter Verkaufstag

Seine Kundschaft ist gewohnt, daß Hans Arnold immer da ist. Als er einmal zum Arzt mußte und vergessen hatte, einen Zettel an der Ladentür anzubringen, alarmierten besorgte Nachbarn gleich die Polizei. „Wir passen auf ihn auf“, legt ein Kunde den Arm um Hans Arnold. „Es tut uns sehr leid, daß der Laden zumacht. Da werden wir auseinandergerissen.“ Am kommenden Samstag gibt es daher eine Abschiedsfeier.

Wie immer am Samstag, wenn ehemalige Kunden, die jetzt nicht mehr



Treffpunkt Lebensmittelgeschäft von Hans Arnold (rechts): Da kann man sich treffen und miteinander plaudern. Stammkunden besuchen den Tante-Emma-Laden täglich. Fotos: Rehberger

im Hallschlag wohnen, den wohl ältesten Tante-Emma-Laden der Landeshauptstadt besuchen, wird es ganz schön eng zugehen.

In der kommenden Woche werden die Regale ausgeräumt und abgebaut. Nach dem Umbau eröffnet ein Fischladen. Was Hans Arnold dann mit seiner Freizeit anfängt, weiß er noch nicht. Seine Tochter auf den Fildern besuchen, hat er sich vorgenommen. Alles andere wird sich zeigen. Vielmehr erinnert er sich an vergangene Tage. Als beispielsweise Roland Schäfer, der heutige Bezirksvorsteher von Münster, ihn versorgte. Schäfer, der damals in der Getränkehandlung seines Vaters aushalf, fand Hans Arnold nach einem Treppensturz hilflos liegend, der Laden war voll. Schäfer handelte: Er brachte Hans Arnold ins Bett und alarmierte den Arzt.



Die letzten Kunden werden bedient. Am Samstag ist nach 57 Jahren der letzte Verkaufstag im Laden von Hans Arnold